

GURTENCLASSIC**Der Sport als Droge?**

Zum 27. Mal kletterten sie den Berg hoch, die Läuferinnen und Läufer der GurtenClassic. Christoph Hofmann siegte.

Trotz der frostigen Temperaturen erschienen 531 Läuferinnen und Läufer am Start des 15-Kilometerlaufes. Sowohl bei den Frauen, als auch bei den Männern entschied die Startphase das Rennen. Anita Weyermann musste dem hohen Anfangstempo Tribut zollen: «Am Ende war ich einfach nur froh, oben anzukommen», sagte sie im Ziel. Ihr Übereifer wurde schnell von der zehn Jahre jüngeren Vize-Berglaufweltmeisterin, Martina Strähl, bestraft. Weyermann überliess Strähl den ersten Platz aber nicht ohne Kommentar und ist sich sicher: «Ich hole mir den von ihr erzielten Streckenrekord bald wieder zurück.»

Nach und nach holte sich Strähl im vergangenen Sommer Streckenrekorde an Schweizer Bergläufen. Nachdem sie bereits den Grenchenberg- und den Weissensteinlauf gewonnen hatte, verbesserte die 20-Jährige nun auch den alten Streckenrekord von Anita Weyermann aus dem Jahr 2002 um 49 Sekunden und mit einer Laufzeit von 58:35,2. Zeit zum Feiern bleibe ihr aber nicht, erklärte Strähl, am Montag müsse sie wieder an die Uni. Bei den Männern entschied der Heimvorteil. Der Könizer Christoph Hofmann lief mit 55:55,1 als Erster auf seinem «Hausberg» ein. «David Senn war lange Zeit vor mir, doch plötzlich konnte ich ihn überholen und lief ab dem fünften Kilometer alleine», analysierte Hofmann das gewonnene Rennen.

Laufen, eine Ehrensache

Ob es um Sekunden geht oder nicht, war auch nach dem Rennen ein Thema. Beim Streitgespräch zwischen Beda Stadler, Professor am Institut für Immunologie der Uni Bern und Benedikt Weibel, Mister Euro 08. Unter dem Titel «Sport – Opium für das Volk?» diskutierten sie, ob es beim Massensport ums Teilnehmen oder vielmehr ums Gewinnen geht. Die Meinung von Weibel, Sport helfe die Konzentration zu verbessern, war gegenüber der Opposition von Stadler, die meisten Dopingmittel seien weniger schädlich, als der Sport selbst, bei den Sportlern selbstverständlich lieber gehört. Auch der älteste Teilnehmer – der 80-jährige Daniel Baumann, der zum 6. Mal teilnahm – bestätigte dies.

Konrad Weber